

SPRACHBARRIERE?

Zwischen Antidiskriminierung und Glaube



Was ist deine Meinung?
Passen Glaube und
Antidiskriminierung
zusammen?
Mit welchen Worten
beschreibst du die Vision
einer besseren Welt?

Was: Lockerer Austausch unter freiem Himmel mit Raum
für eigene Notizen

Wann: Am 7. und 8. Juli ab 17 Uhr

Wo: Sommerort Pfalzgarten neben dem Münster

Für den Kleinen Hunger ist gesorgt.

Sprechen wir unterschiedliche Sprachen?

Eine Welt, in der nicht diskriminiert wird, hört sich utopisch an und doch gibt es Menschen, die daran festhalten und sich dafür einsetzen.

Das Reich Gottes hört sich utopisch an und doch gibt es Menschen, die daran glauben und sich dafür einsetzen.

Ich studiere angewandte Theologie und Soziale Arbeit. In meinem Praxissemester arbeite ich zur Hälfte in der katholischen Kirche und zur anderen Hälfte in der Antidiskriminierungsberatung in Konstanz.

Als angehende Theologin, die in ihrer Freizeit auch Aktivistin ist, nehmen die Bereiche der Antidiskriminierung und des christlichen Glaubens einen großen Teil meines Lebens ein. Das stößt oft auf Unverständnis. Zwei Welten, die scheinbar nicht zusammen passen.

Ich denke, sie können sehr gut zusammen passen!

Mich interessieren eure Gedanken!

Welche Erfahrungen macht ihr in den Bereichen der Antidiskriminierungsarbeit und des Glaubens?

Wie ähnlich sind sich die utopischen Vorstellungen einer diskriminierungsfreien Welt und des Reich Gottes?

Wie würdet ihr diese riesengroßen Begriffe füllen?

Wie sieht für euch eine diskriminierungsfreie Welt aus?

Wie sieht für euch das Reich Gottes aus?